

Schavan-Interview ist einen neuen Thread wert!

Beitrag von „sinfini“ vom 23. Februar 2009 15:57

Mich würde viel mehr mal die Frage interessieren, wieviele Abiturienten denn nun tatsächlich auch einen Abschnitt von über 2,0 haben. Jetzt mal im Ernst. Gibt es überhaupt derart viele 1er Abis? *grübel* Irgendwie fehlt mir der Vergleich. Wäre ja mal interessant.

Wenn es nämlich tatsächlich 80% 1er Abis gäbe und die restlichen 20% würden Lehrer, dann ist das vielleicht bedenkenswert. Ich tippe jetzt aber mal auf 5-6 % mit einer 1 vorm Komma. Also sind alle restlichen Abiturienten des Landes nicht würdig einen verantwortungsvollen Beruf auszuüben. Wenn dem so ist, dann sollte man vielleicht mal die Bildungsinhalte die dazu führen in Frage stellen und sich die Frage stellen: Wenn ein Abitur ohne 1 schon so wenig wert sein soll, was ist dann erst mit einem Hauptschulabschluss?

Und mal wieder die ganz andere Frage, die im Referendariat so hoch gehängt wurde: Was sagen Abiturnoten darüber aus, ob ich meinen Schülern etwas über Verbformen im Präteritum beibringen kann? NICHTS! Und was sagen sie darüber aus, ob ich empathiefähig bin? Ebenfalls nichts. Wenn es hier nur darum geht, dass ein Lehrer möglichst viel wissen muss, dann könnte ich mir durchaus andere Unterrichtsformen vorstellen *rumspinn*...die Schüler bleiben zu Hause und werden am Computer beschult oder so...wichtig ist ja nur, dass der Lehrer viel weiß und keine schlechten Noten im ABi hatte.

sinfini